

Das Abhören von Gesprächen zwischen russischen Piloten, die Raketen auf die Ukraine abgefeuert haben, wurde öffentlich gemacht

28.06.2022

Ein abgehörtes Gespräch zwischen russischen Militärpiloten und Fluglotsen vom 25. Juni, als vom belarussischen Luftraum aus Raketen auf ukrainisches Territorium abgeschossen wurden, ist online veröffentlicht worden. Sie wurde von dem weißrussischen Journalisten Anton Motolko veröffentlicht, berichtet Hajun_BY.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Ein abgehörtes Gespräch zwischen russischen Militärpiloten und Fluglotsen vom 25. Juni, als vom belarussischen Luftraum aus Raketen auf ukrainisches Territorium abgeschossen wurden, ist online veröffentlicht worden. Sie wurde von dem weißrussischen Journalisten Anton Motolko veröffentlicht, berichtet Hajun_BY.

In dem Gespräch koordinieren die russischen Piloten die Raketenstarts und den Kurs durch den belarussischen Luftraum zunächst in Richtung der ukrainischen Grenze und dann zurück zu ihren Heimatflugplätzen in Russland.

Es wird darauf hingewiesen, dass die abgefangenen Daten die Piloten betreffen, die russische Flugzeuge von den Flugplätzen in Sischa und Shaikivka aus steuerten.

Das russische Militär setzte Tu-22M3-Bomber ein, die von einem Flugplatz in Shaikovka in der Region Kaluga aus flogen, sowie Su-34- und Su-35-Jagdflugzeuge, die vom Flugplatz Seshcha in der Region Bryansk aus flogen. Sie starteten X-32 und X-59MK Raketen in den Regionen Lwiw, Schytomyr, Kiew und Tschernihiw&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 183

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.